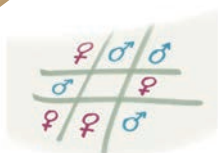


**Gleichstellung
Frauen mischen mit –
auch kommunalpolitisch!**

2023



Gleichstellungsstellen
der Landkreise

Berncastel-Wittlich | Eifelkreis Bitburg-Prüm
Trier-Saarburg | Vulkaneifel
& Landkreis Cochem-Zell



Gesetzlicher Auftrag

Art. 3 Abs. 2 Grundgesetz (GG)

Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

§ 2 Abs. 9 Landkreisordnung (LKO)

Die Verwirklichung des Verfassungsauftrags der Gleichberechtigung von Frau und Mann ist auch eine Aufgabe der Landkreise. Durch die Einrichtung von Gleichstellungsstellen wird sichergestellt, dass die Verwirklichung dieses Auftrags bei der Aufgabenwahrnehmung erfolgt. Die Gleichstellungsstellen der Landkreise sind hauptamtlich zu besetzen.



Ihre Gleichstellungsbeauftragten der Region



Gabriele Kretz | Landkreis Bernkastel-Wittlich
„Gleichstellung bedeutet ressourcenorientiertes Arbeiten
mit weiblichen Potentialen für eine gerechte Gesellschaft“.



Christina Hartmer | Eifelkreis Bitburg-Prüm
„Gleichstellung bedeutet Selbstbestimmung und Freiheit
fernab von Rollenklischees für Frauen und Männer!“



Angelika Mohr | Landkreis Trier-Saarburg
„Gleichstellung bedeutet ein selbstbestimmtes,
chancengleiches und gewaltfreies Leben für alle.“



Doris Sicken | Landkreis Vulkaneifel
„Gleichstellung bedeutet Unterstützung von Frauen
im Arbeitsleben, in Familie und Gesellschaft“.



Ramona Junglas | Landkreis Cochem-Zell
„Gleichstellung bedeutet gleiche Teilhabe an persönlichen
Entwicklungsmöglichkeiten und die Freiheit individuelle
Lebensentwürfe zu realisieren.“

Parität jetzt – 50 % Frauen in allen politischen Gremien

„Politik ist eine viel zu ernste Sache, als dass man sie nur den Männern überlassen sollte.“

Käte Strobel

Nach den Kommunalwahlen 2019 wurden in Rheinland-Pfalz die Wahlergebnisse von 1.317 kommunalen Vertretungen (Gemeinde-, Stadt-, Verbandsgemeinderäte und Kreistage) ausgewertet. In 1.290 dieser Gremien (also 98 %) sind Frauen unterrepräsentiert. In den meisten Gemeinden ist der Frauenanteil deutlich unter 50 %, in vielen Ortsgemeinderäten sogar bei 0 %.

Von den vergebenen kommunalpolitischen Mandaten gingen nur 23,8 % an Frauen. Im Deutschen Bundestag liegt der Frauenanteil bei aktuell 34,8 %.

Nicht nur in Deutschland werden politische Entscheidungen getroffen, die unsere Gesellschaft gestalten, sondern auch in unseren Gemeinden vor Ort. Sie alle betreffen bzw. beeinflussen auch zur Hälfte unser Leben bzw. unsere Zukunft als Frauen. Die Entscheidungen sind zwar demokratisch, aber getroffen von einer Mehrheit aus Männern. Oft nutzen Frauen, aus den unterschiedlichsten Gründen, ihre politischen Gestaltungsmöglichkeiten leider nicht. – Darunter leidet die Demokratie - es ist ein Demokratiedefizit. Studien belegen, dass eine größere Teilhabe von Frauen, spürbar Einfluss auf politische Entscheidungen und damit auch Entscheidungen für Frauen nimmt. Frauen sind eher bereit Frauenthemen zu ihrer Priorität zu machen und entsprechende Gesetze zu unterstützen. Nur durch die gleichberechtigte Verteilung beider Geschlechter in den Räten wird eine faire Vertretung der Bevölkerung gewährleistet.

Die Aktion „#ParitätJetzt“ setzt sich dafür ein, dass die anstehende Wahlrechtsreform auch Maßnahmen gegen die Unterrepräsentanz von Frauen enthält. Auf www.paritaetjetzt.de können Sie diese Initiative unterstützen.

Aktives politisches Engagement von Frauen ist eine der Voraussetzungen für eine geschlechtergerechte Partizipation.

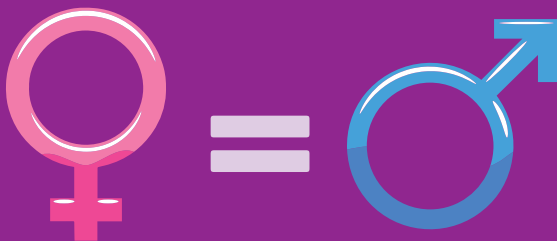
Daher: Frauen stellt euch zur Wahl, um dieser ungleichen Verteilung der politischen Mandate entgegenzuwirken und den weiblichen Gestaltungswillen miteinzubringen.

Wir Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten sehen es als unsere Aufgabe, Sie im Vorfeld der Kommunalwahlen 2024 zu informieren, zu ermutigen und zu stärken, um unser Ziel „mehr weibliche Teilhabe in den politischen Gremien“ zu verwirklichen! Über regionale Veranstaltungen sind Aktionen zum Thema „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ geplant. Beispielsweise eine Filmvorführung am Weltfrauentag in der Eifel-Film-Bühne Hillesheim, Vorstellung einer Kampagne im Landkreis Vulkaneifel mit Impulsvorträgen von Politikerinnen, eine Podiumsdiskussion mit Frauen aus den Kreistagsfraktionen, regelmäßiger Stammtisch, Workshops, Fahrt in den Landtag nach Mainz etc.. Diese Aktionen werden vor Ort beworben.

DIE ZEIT FÜR PARITÄT IST JETZT!

Im Deutschen Bundestag soll eine Wahlrechtsreform beschlossen werden. Das Parlament soll auf die frühere Regelgröße von 598 statt derzeit 736 Abgeordnete verkleinert werden. Um den gesetzlichen Auftrag, eine gleichberechtigte Repräsentanz von Frauen und Männern auf den Kandidatenlisten und im Deutschen Bundestag erreichen zu können, wurde die Kampagne „#ParitätJetzt“ gestartet. Informieren Sie sich über die Website wie Sie aktiv werden können, um eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen in der Politik zu erreichen!





Gleichstellung steht für:

- **Einen partnerschaftlichen Umgang der Geschlechter miteinander**
- **Den Abbau von Vorurteilen und einseitigen Rollenzuweisungen**
- **Die Beratung in besonderen Lebenssituationen**
- **Das Aufgreifen von Tabuthemen, wie Gewalt, Mobbing, sexuelle Belästigung u.a.**
- **Die Vernetzung von Frauengruppen, Verbänden, Vereinen und Organisationen**
- **Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie**
- **Gleichbehandlung und gegen Diskriminierung wegen des Geschlechts**

Wir Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in der Region versuchen Benachteiligungen entgegenzuwirken und kämpfen für die Gleichstellung. Sehen Sie dazu den Videoclip der Bundesarbeitsgemeinschaft der Frauen – und Gleichstellungsbeauftragten „Agentinnen des Wandels“.



https://www.frauenbeauftragte.org/sites/default/files/uploads/videos/BAG_Frauenbue-ros_Agentinnen_des_Wandels.mp4
oder einfach mit dem QR-Code Scanner diesen Code scannen!

Gemeinsame Projekte in 2023

Frauen auf ihrem Weg

Workshop-Reihe in Kooperation mit
Arbeit und Leben Rheinland-Pfalz/Saarland
und den Kommunalen Gleichstellungs-
beauftragten

16. März 2023 – 14:00 bis 19:00 Uhr
**„Wie das Leben so spielt - Veränderungen
angehen ...“**, Kreisverwaltung Wittlich

11. Mai 2023 – 14:00 bis 19:00 Uhr
**„Meine persönliche Entwicklung
– Selbstcoaching“**,
Kreisverwaltung Trier-Saarburg

20. Juni 2023 – 14:00-19:00 Uhr
„Nimm es leichter - Entlastungen schaffen“
Kreisverwaltung Wittlich

05. Juli .2023 – 14:00 bis 19:00 Uhr
**„Zukunft gestalten - Standing - Wirksam-
keit: Frauen gestalten ihr Umfeld in Arbeit
und Politik“**, Kreisverwaltung Vulkaneifel

14. September 2023 - 14:00 bis 19:00 Uhr
**„Was wirklich zählt - Nachhaltigkeit ermög-
lichen“**, Kreisverwaltung Bitburg-Prüm

17. Juni 2023 – 10:00 bis 13:00 Uhr

**9. Unternehmerinnenfrühstück der
Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten**

in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung im
Landkreis Trier-Saarburg GmbH

Wie nach der Pandemie starten, wie lässt sich
Familie und Beruf vereinbaren, wie kann die
Bürokratie abgebaut werden und wie können
wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken?

Wir sprechen darüber! Diskutieren Sie mit! Mit
einer extra Portion Humor begleitet uns an
diesem Vormittag das Improvisationstheater
SponTat.Kreisverwaltung Trier-Saarburg

10. November 2023 – 19:00 Uhr

Lesung „Was Männer kosten“

Anlässlich des Internationalen Männertages
2023 gibt Boris von Heesen Einblicke in sein
Buch „Was Männer kosten – der hohe Preis des
Patriarchats“. Toxische männliche Verhaltens-
weisen schaden Männern und Frauen. Doch
nicht „die Männer“ sind dafür verantwortlich,
sondern längst überholte Rollenstereotype.
Diese Lesung macht den Mehrwert der Gleich-
stellung aus männlicher Sicht deutlich.

Haus Beda in Bitburg

Aktionstage

Schon 1791 forderte die französische Revolutionärin und Frauenrechtlerin in ihrer Erklärung der Bürgerrechte der Frau und Bürgerin die Gleichstellung von Mann und Frau. Olympe de Gouge bezahlte ihre Forderung damals noch mit dem Tod am Schafott.

Danach gab es immer wieder Forderungen von mutigen Frauen zur Gleichberechtigung, doch es sollte noch fast 100 Jahre dauern bis sich der Widerstand formierte und Frauen aus allen Schichten und Altersklassen gemeinsam für das Frauenwahlrecht kämpften.

Immer wenn Frauen sich gesellschaftlich übergreifend solidarisierten und ihre Forderungen öffentlich vortrugen, hatten sie Chancen auf Erfolg. So entstanden im Laufe der Zeit unterschiedliche Aktionstage, deren Ziel es nach wie vor ist, auf bestehende Mängel hinzuweisen und Veränderungen einzufordern.





© kfd Geschäftsstelle Trier

**equal
pay**

day,-

07. März

Equal- Pay- Day

Der Tag für gleiche Bezahlung hat seinen Ursprung in den USA und wurde 1966 vom „National Committee on Pay Equity“ (NCPE) ins Leben gerufen. Das NCPE ist ein Zusammenschluss von amerikanischen Frauen- und Bürgerrechtsorganisationen, Gewerkschaften sowie religiösen und beruflichen Vereinigungen. Ziel ist, auf die ungleiche Bezahlung zwischen Männern und Frauen, insbesondere afroamerikanischer Frauen, hinzuweisen und die Lohnlücke zu beseitigen. In Deutschland kennzeichnet der Equal Pay Day symbolisch den Tag, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden. Laut Statistischen Bundesamt beträgt der geschlechtsspezifische Entgeltunterschied in Deutschland aktuell 18 %. Das bedeutet für Frauen nicht nur ein geringeres Einkommen, sondern erhöht auch die Gefahr von Altersarmut.

8. März

Internationaler Frauentag

1910 forderte die deutsche Frauenrechtlerin und Politikerin Clara Zetkin im Rahmen der internationalen sozialistischen Frauenkonferenz einen Internationalen Frauentag. Der erste Internationale Frauentag fand im März 1911 statt. Zentrale Forderung war neben der Gleichberechtigung und Emanzipation der Arbeiterinnen, das allgemeine Wahlrecht für Frauen.

Bis heute machen Frauen auf der ganzen Welt am 8. März mit Veranstaltungen, Feiern und Demonstrationen auf noch immer nicht verwirklichte Frauenrechte aufmerksam. In Berlin ist der 8. März seit 2020 ein gesetzlicher Feiertag.

 **MÄRZ**
Internationaler
Frauentag



27. April

Girls' Day – Boys' Day

Im Jahr 2001 initiiert, ist der Girls' Day das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen weltweit. Der jährlich stattfindende Aktionstag will Mädchen und Frauen motivieren, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen. Der Girls' Day soll dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Beschäftigten in sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen und einen angenommenen bzw. für die Zukunft prognostizierten Fachkräftemangel in der Industrie zu verringern.

2010 entstand aus dem Projekt „Neue Wege für Jungs“ der Boys' Day als bundesweiter Aktionstag zur Berufsorientierung und Lebensplanung von Jungen. Auch junge Männer orientieren sich trotz vielfältiger Interessen und Kompetenzen bei ihrer Ausbildungs- und Berufswahl oftmals noch an Vorstellungen „männertypischer“ Erwerbsarbeit. Gerade in den systemrelevanten Berufsfeldern Gesundheit, Pflege oder Erziehung sind männliche Fachkräfte stark unterrepräsentiert. Junge Männer können diese Berufsfelder um neue Perspektiven und Kompetenzen erweitern und somit aktiv am Abbau von Geschlechterklischees in der Berufs- und Lebensplanung sowie im gesellschaftlichen Kontext mitwirken. Der Boys' Day hilft somit Rollenstereotype abzubauen.



25. November

Orange-The World-Kampagne

Mit dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen beginnt am 25. November die Orange The World Kampagne, die nach 16 Tagen, also am 10. Dezember mit dem Tag der Menschenrechte endet. Der 25. November geht zurück auf die im Jahr 1960 ermordeten Schwestern Mirabal in der Dominikanischen Republik. Lateinamerikanische Feministinnen riefen 1981 den 25. November zum Gedenktag aus. Seit 2000 ist es ein von der UNO anerkannter Gedenk- und Aktionstag zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeder Form gegenüber Frauen. Weltweit werden an diesem Tag bis zum Tag der Menschenrechte Protestaktionen und Veranstaltungen von Frauenverbänden und Initiativen durchgeführt. Beratungsorganisationen, Gleichstellungsstellen sowie staatliche Stellen informieren zu Hilfsangeboten und rufen zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Kinder auf.

**STOP
VIOLENCE
AGAINST
WOMEN**

Gleichstellung ist erreicht, wenn:

- **Care Arbeit, also Familien- und Fürsorgearbeit in Haushalt, Kindererziehung und Pflege gleichberechtigt zwischen Frau und Mann aufgeteilt wird.**
- **Es keine Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern mehr gibt und eine armutsfreie Alterssicherung gewährleistet ist.**
- **Frauen und Mädchen sicher und gewaltfrei, ohne sexistische Diskriminierung im privaten und öffentlichen Raum leben können.**
- **Frauen in gleichem Maße wie Männer das gesellschaftliche Leben in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Kultur prägen.**

Hier erhalten Sie Hilfe

Bitte zögern Sie nicht anzurufen!

Polizei Notruf.....	110
Frauenhaus Trier.....	0651/74444
Rettungsleitstelle.....	112
Weißer Ring.....	116006
Vertrauliche Spurensicherung Wittlich nach einer Vergewaltigung.....	06571/15-0
Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung.....	0651/2006588
FIN-Hilfe für Frauen in Not e.V.....	06591/980622
Telefonseelsorge.....	0800/1110222
Beratungsstelle Contra Häusliche Gewalt.....	0651/46302140



HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016

www.hilfetelefon.de

Impressionen gemeinsamer Veranstaltungen



Begegnungstag mit dem
Frauenverein der
Jüd.Kultusgemeinde in Trier
© Hannah Schmitz



Jahrestagung der LAG mit
Ministerin Katharina Binz
in Mainz 2022, © MFFKI



Rita Süssmuth
© Pressestelle
Bistum Trier

Nein zu Gewalt an Frauen – Organe the World /
Solidaritätsmarsch der Frauen mit orangefarbenen
Schirmen auf den Weg zur Burg Landshut.
© Monika Hochscheid



Stand: März 2023

Unternehmerinnenfrühstück mit SWR-Moderatorin Patricia Küll in
Schalkenmehren, © Kreisverwaltung Vulkaneifel



Kreisverwaltung
**Bernkastel
Wittlich**



Gleichstellungsstelle

Gabriele Kretz

Tel.: 06571-14-2255

gabriele.kretz@bernkastel-wittlich.de



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

DIE KREISVERWALTUNG

Christina Hartmer

Tel.: 06561-152110

hartmer.christina@bitburg-pruem.de



Landkreis **Trier-Saarburg**

Angelika Mohr

Tel.: 0651-715-253

angelika.mohr@trier-saarburg.de



LANDKREIS
VULKANEIFEL

Doris Sicken

Tel.: 06592-933-579

doris.sicken@vulkaneifel.de



LANDKREIS
COCHEM-ZELL

Ramona Junglas

Tel.: 02671-61691

ramona.junglas@cochem-zell.de